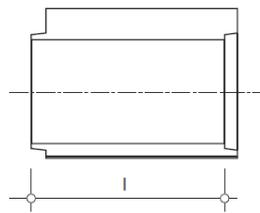
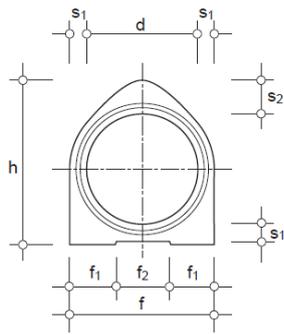


Dränit-Rohr



\*

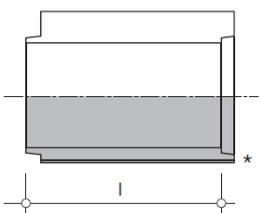
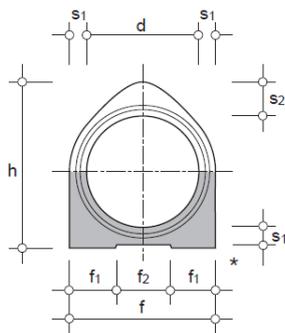
Bei dem vollporösen Betonfilterrohr Dränit besteht der gesamte Rohrumfang aus haufwerksporigen Beton.

Bei der Dränung wird das im Graben von unten her ansteigende Wasser durch die vollporöse Rohrsohle direkt aufgenommen und abgeleitet.

Bei der Versickerung wird das der Rohrleitung zugeführte Wasser durch die poröse Rohrwand laminar an den Boden abgegeben.

Gesamtvolumen (Rohr + Durchflussfläche) in m³ pro lfd. m Grabenlänge

DN mm	d mm	s1 mm	s2 mm	l mm	f mm	f1 mm	f2 mm	h mm	ca. Kg/m vollp.	ca. Kg/m teilp.	Form	Vol. m³/m
100	100	25	45	500	155	45	65	170	25	26	KFW-F	0,020
150	150	25	50	750	210	60	90	230	44	46	KFW-F	0,039
200	200	27,5	55	750	270	77	116	290	64	67	KFW-F	0,063
300	300	45	80	750	405	115	175	430	137	144	KFW-F	0,138
400	400	50	105	750	520	149	222	560	254	266	KFW-F	0,250
600	600	70	190	1000	770	220	330	870	550	577	KFW-F	0,551
800	800	90	230	1000	1010	289	432	1130	930	976	KFW-F	0,956
1000	1000	110	270	1000	1250	357	536	1400	1400	1470	KFW-F	1,465



\* Prinzipskizze

Das teilporöse Betonfilterrohr Dränit hat eine dichte Fließsohle. Die obere Rohrwand besteht aus haufwerksporigen Beton.

Das teilporöse Betonfilterrohr soll in der Dränung nur verwendet werden, wenn das Wasser im Rohr nicht in den Untergrund versickern darf (z. B. bei Dammschüttung).

Das teilporöse Betonfilterrohr findet aber auch Anwendung als Mehrzweckrohr, wenn gleichzeitig Oberflächen- und Sickerwasser abgeführt werden soll.

Die Form dieses Rohres ermöglicht extreme Druckbelastungen.

Dadurch sind große Einbautiefen von über 10,0 m möglich. Es kann aber auch eine oberflächennahe Verlegung mit nur 0,5 m Überdeckung bei Verkehrslasten von SLW 60 erfolgen.